

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postämterlicher Aufstellung 2,75 M. ...

Nr. 216.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 10. Mai

1902.

Die Kornhaus-Genossenschaft zu Halle.

Es ist eine der hervorsteckendsten Eigenschaften der agrarischen Gesetzgebung unserer Tage, daß sie fast stets das Gegenstück von dem zur Folge hat, was sie bezweckt. Seit Sobolewsky sich von den immerforten Verren Korngrundbesitzern und ihrem Zubang ins Schlepptau nehmen ließ ...

Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel nur für die Mitglieder der Genossenschaft erfolgen dürfe, der Verkauf an Dritte aber ausgeschlossen sei. ...

den ihr gezogenen Grenzen allein vermag sie sich nicht zu erhalten, deshalb hat die fliegende Genossenschaft den Handel mit Futtermitteln aufzunehmen, ohne Rücksicht darauf, daß eine weitere Kategorie von Händlern dadurch blos gemacht wird. ...

Das war im Jahre 1899, und die Kornhausgenossenschaft nahm aus dieser ministeriellen Restitutions, die in Ansehung des namhaften Schadens, der dem freien Handel nicht nur halbes, sondern eines großen Theils der Provinz Sachsen aus der Geschäftsabgabung des Kornlagerhauses entziehen mußte, recht milde war, Veranlassung, ihre Statuten zu ändern, um ihre iltberige Praxis ungehindert fortsetzen zu können. ...

Eine gründliche Unterredung allerdings würde ergeben, daß die Regierung, wenn sie sich der besseren Erkenntnis nicht mit voller Absicht verweigert, endlich zu der Ueberzeugung kommen müßte, daß die Kornlagerhäuser, so wie sie von vornherein gedacht waren, keine Ueberlebenden mehr sind. ...

Sehen, daß sich der Klinger'schen Schöpfung bereits der Volkswitz bemächtigt hat. Daß dieser Beethoven genau so geschaffen wurde, wie er gelebt, vom Neugierigen entführt, ist noch eine zahme Klugheit. ...

Berliner Plauderei.

Nun ist's aber wirklich an der Zeit, daß der Frühling, der liebliche Knabe, der immer noch zaghaft einkerperlichtet, endlich einmal Ernst macht und — dem garstigen Wetterheiligen Falb zu Troge — uns seine beiden populären Teatanten, Sonne und Wärme, in Freiheit dreifirt vorführt. ...

Professor Kampf, dem dieses Weisheitswort geflüstert, muß als Diplomat auf derselben Höhe stehen wie als Künstler. Den Saal dieser Ex-Gezessionisten hat der Kaiser bei seinem Rundgang nur ganz flüchtig gestreift! ...

Sehr hübsch, diese tönenden Programmworte, auch recht deutlich an einigen Stellen — man merkt die Absicht — indes — doch ist voll dem Kunstreferenten der „Saale-Beitung“ nicht vorgreifen. ...

Deutsches Reich.

Die handelspolitische Lage in Anshand. Von anmerkensamen Beobachtern der wirtschaftlichen Entwicklungsbedingungen in Russland ist schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht worden, daß in dem maßgebenden Kreise des Reiches der intensive Getreideexport durchaus



die übrigen Negierungen alsbald dem Vorgehen Sachsen nachzukommen genötigt wären. — In derselben Kammer erstieg übrigens Finanzminister Rueger, die schärfste Versicherung, dass die volle Selbständigkeit der schlesischen Eisenbahnen auszuwachen. Eine Eisenbahnenverwaltung mit Breiten werde, abgesehen von politischen Bedenken, Sachsen keineswegs wirtschaftliche, finanzielle oder andere Vorteile bringen.

• Politisch ausgemessen sind aus Polen und ganz Preußen drei österreichische Staatsangehörige: der polnische Opernsänger Tarnowski von der Lemberger Oper, Anton Sokmann, zuletzt in Frankfurt a. M., der mit Tarnowski in Polen floh, sowie der polnische Schauspieler Dolinski, der in Polen als Theaterleiter tätig war.

See und Flotte.

• Viceadmiral A. D. Livonius hat im Februar in der „Sankt. Petersburg“ eine sehr ausführliche Kritik über die englische Marine veröffentlicht. Diese Kritik erregte, wie die „Press. St.“ mitteilt, in England großes Aufsehen. Der deutsche Marine-Attache in London hat darauf letzte Tage in einer Rede in der „Royal united service institution“ erklärt, dass Livonius seit 20 Jahren aus dem Dienst geschieden sei, so verheißt doch der Ton der entscheidenden Beurteilung seitens des deutschen Attaches in höchster Grade — peinlich, um keinen anderen Grund zu gebrauchen.

• Aus der ersten erkrankten Dienstaltersliste der Offiziere des deutschen Heeres, die am 2. d. M. abgeschlossen ist, ist zu ersehen, dass die Wehrberufungsvollständigen bei den preussischen Offizieren in dem seit Erscheinen des Jahrganges 1901 verlassenen Jahre sich infolge der zahlreichen Verabschiedungen von höheren Offizieren nur in den Dienstgraden der Generale und Stabsoffiziere gehoben haben, während sie weiter unten durchwegs nicht mit der Zeit fortgeschritten sind, vielmehr eine wesentliche Verlangsamung zeigen.

• S. M. S. „Wolf“ ist am 7. Mai in Swafomund eingetroffen und geht am 12. Mai nach der Abreise in See. — S. M. S. „Gadzhik“ geht am 12. Mai von Pola nach Pola in See. — S. M. S. „Stettin“ ist mit dem Ufer des Kreuzfahrers Viceadmiral Geßler am 8. Mai in Antwerpen eingetroffen und geht am 9. Mai nach Wismar in See. — S. M. S. „Borwick“ ist am 9. Mai nach Wismar in See gegangen. — S. M. S. „Serkis“ ist am 9. Mai in Antwerpen eingetroffen. Der Dampfer „Sibiri“ mit dem abgesehenen Verbleib von Krasnow ist am 8. Mai in Swafomund eingetroffen und beschließt, am 10. Mai die Heimreise fortzusetzen. — S. M. S. „Sanja“ mit dem 2. Abwehr des Kreuzfahrers, v. Hlesfeld, am 8. Mai in 8. Mai in Swafomund eingetroffen und geht am 9. Mai von dort wieder in See. — Kometenkapitän v. Wurth hat das Kommando S. M. S. „Sormoran“ in Wlodek übernommen. — S. M. S. „Gleichen“ ist am 7. Mai in Swafomund eingetroffen und beschließt, am 9. Mai wieder in See zu gehen. — S. M. S. „Kaiser Wilhelm der Große“ beschließt, am 10. Mai durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Island in See zu gehen, um dort mit dem 1. Geschwader aufzustehen. — S. M. S. „Wars“ ist am 2. Mai von Kiel nach Swafomund in See gegangen. — S. M. S. „Tobit“ ist am 8. Mai in Swafomund eingetroffen und geht am 10. Mai von dort wieder in See. — S. M. S. „Hay“ und „Ulan“ sind am 6. Mai in Swafomund eingetroffen. — S. M. S. „Krems“ ist am 6. Mai von Wismar nach Kiel in See gegangen und am 7. Mai von dort nach Kiel eingetroffen. — S. M. S. „Helm“ ist am 6. Mai in Swafomund eingetroffen und beschließt, am 6. Mai die Heimreise nach Kiel fortzusetzen.

Veranstaltungen und Kongresse.

• In Hamburg fand die 11. Konferenz der Centralstelle für Arbeiter- Wohlfahrtsvereinigungen statt. Es waren ca. 200 Teilnehmer zugegen, darunter Unterstaatssekretär Pöh-

mann, Geh. Ober-Regierungsrat Richter, Mittelratdirektor Dr. F. Hiel, Geh. Admiralitätsrat Darns etc. Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Wich gab einen kurzen Bericht über die Tätigkeit auf dem Gebiete der Fürsorge für die schutzlosen gewerblichen männliche Jugend seit der letzten Konferenz. Die Centralstelle hat erlaubt, dass ihre Tätigkeit auf diesem Gebiete mit der auf den beiden letzten Konferenzen angegebenen Art und Weise nicht erfüllt sein dürfe. Sie hat sich bemüht, sie nach zwei Richtungen hin zu verbessern. Einmal sind die schutzlosen gewerblichen Zentralvereine, die hierfür in Betracht kommen, geordnet worden, zu überlegen, wie sie die Tätigkeit auf diesem Gebiete möglichst wirksam gestalten könnten, um dann durch Anordnungen in einer hierfür einberufenen Konferenz ein planmäßiges gemeinsames Vorgehen zu beraten. Zweitens hat ein zweites Komitee sich bilden lassen, das neue Gesichtspunkte der Centralstelle, die Tätigkeit der Unterbewegung der beschützten Jugend in nicht auf professioneller Basis stehenden Vereinigungen zu sammeln und in ihren Angelegenheiten zu unterstützen. Der große Erfolg des Vereins hat den Gedanken der Weiterbildung angefaßt. Berlin nahe gelang. Es sollten weitere: Die Fortentwicklung der Unterbewegung der beschützten Jugend in Seilfäden, Gemälden und Gemälden, „Die Fürsorge für die Familien von Anhaltungslosen“, „Ueber die Grenzen der Mitwirkung der Individualität und Altersverschönerungen“ etc. Stadtrat Müller (Salle a. S.) sprach über die Erfahrungen, die man bisher mit dem Vorkursus gemacht hat. Er ist der Ansicht, daß die Erwartungen, die man hegte, bisher sich nicht erfüllt haben.

Ausland. Oesterreich-Ungarn.

Am Podgaurtschitz der österreichischen Delegation bemerkte im Verlaufe der Beratung des Ordinariums des Ministeriums der Reichskriegsmittel v. Krieghammer, daß die neue Souveräne allen Anforderungen entspräche, die man an ein solches Gesetz stellen könnte. Die neue Gesetze vorzuziehen habe man die Prämie beibehalten, hauptsächlich im Hinblick auf größere Sicherheit der Weidmannschaft. Die Entschädigung über ein neues Feldgesetz dagegen werde nur geringe Zeit überdauern, um die eingehenden Berichte mit den neuen Modellen des Podgaurtschitzes, welches nach allgemeiner Ansicht das höchste der Ansicht sein könnte, zu beurteilen. Die Fragen der Verabschiedung der Artikel würden jedenfalls auf drei Jahre vertagt und das gesamte Material im Falle des Schicksals der Verhandlung des Heeresordinariums im Bundesrat zum Behalten der Delegierten Rindermann namens der deutschen Volkspartei aus Mangel an Vertrauen zur Verabschiedung jenseitig werden ungenügender Mehrforderungen gegen das Budget. Die Konventionen und der verfassungstrennende Vertrag sind für den Kriegsbudget zu stimmen, nicht nur weil die Polen dem Monarchen und dem Etabli- kament schänden, daß sie in Österreich den Fortschritt der nationalen Rechte gefordert, sondern auch im Interesse der Wahrung der Monarchie. Weiter wurde von den Tschechen herbeigeführt, sie hätten niemals die Notwendigkeit einer Dienst- und Armeereform geahnt, weil sie die Schlagfertigkeit der Arme nicht im geringsten schätzen wollten, sie müßten sich aber auf das entsprechende dagegen ausreden, daß darüber hinaus die Arme etwas anders als das Reich vorstelle. Die Arme müsse die Kaiserfamilie Österreichs vorstelle.

Italien.

Das italienisch-brasilianische Handelsabkommen ist in letzter Stunde wieder verlängert worden und zwar bis zum 31. Dezember d. J. Nach am Tage vor dem Ablauf des Abkommens mußte Brinetti auf Anfragen in der Kammer die Erklärung abgeben, daß die Verhandlungen zu einem Ergebnis noch nicht geführt hätten. Den letzten Vorstoß habe die italienische Regierung am 3. d. Mts. gemacht, nämlich Er- mäßigung des italienischen Zungangs auf 80% auf Kaffe und 100% gegen Vorkaufserteilung des brasilianischen Minimal- tarifes auf fünf Jahre oder etwaige Verlängerung des „status quo bis zum 31. Dezember“ bis Fortsetzung der Verhandlungen auf anderer Grundlage. Auf diesen Vorstoß sei eine Antwort bis jetzt nicht eingegangen; es könne daher, falls es zu einem Handbelsvertrag kommen sollte, die Ver- antwortung dafür nicht Italien auferlegt werden.

England.

Der oft angekündigte Wirtwechsel scheint nun wirklich einzutreten zu sollen. Ein aus London datiertes Telegramm lautet, daß der Graf, den Lord Salisbury bei seinem Ergehen auf dem Bankett der Anticoroll-Vereinigung bei einem Schwere- kranken gewesen sei. Das Gedächtnis verließ ihn nochmal und er konnte sich kaum verständlich machen. — Durch diesen bedeutenden Gesundheitszustand Salisbury's wird die Frage seiner Nachfolge wieder akut.

Russland.

Die Ausfuhr von Fischen aus den Gouvernements Westfalen, Wolowien, Kiew, Tschernomorsk, Kholm, Kurland und Geelen wird durch einen Uss der kaiserlichen Regierung in Petersburg verboten. Ausnahmen sollen in den Fällen stattfinden, wo es von den örtlichen Gouvernements gestattet wird. Der Transport von Fischen aus anderen Gegenden durch die erwähnten Gouvernements ist nur per Eisenbahn gestattet.

Auch Petersburg kommt die Meldung von einem außerordentlichen Gericht, wonach der Minister des Innern Tschernomorsk ein nach Petrograd nach dem Willen des Ministers für Volkserziehung, gewesen sein soll.

Argentinien.

In Buenos Ayres ist am Donnerstag der Kongress mit einer Sitzung des Präsidenten Roca eröffnet worden, in welcher es heißt, die Republik werde mit allen Ländern im Frieden, die Fragen betreffend die Grenzen seien erledigt bzw. auf dem Wege freundschafflicher Lösung. Die schlesische Angelegenheit werde demnächst geordnet werden und werde zwischen beiden Regierungen rechtlich Einvernehmen bestehen. Die Einkünfte des Landes seien geblieben trotz außerordentlicher Ausgaben. Von der inneren Schuld seien 8 Millionen Papierenloster und eine Million Goldloster amortisiert worden. Auch die aus- wärtige Schuld sei erheblich verringert. Die Zinsen zahlung werde gewissenhaft bis zur völligen Tilgung geleistet werden. Verderb und Mißbrauch, die Hauptgefahren des Reichthums des Landes, machten außerordentliche Fortschritte. Die Volkshoffe betont schließlich die Fortschritt, welche Meer und Flotte gemacht hätten und welche den zum Schutze des Landes ge- brachten Nutzen entsprächen.

Japan.

Neben eine Abgabe Korea auf eine Wille Japans ist nach Petersburg berichtet. Danach verweigerte die russische Regierung die vom japanischen Landtenn erbetene Genehmigung zur Errichtung eines japanischen Konsulats in Londo (Provinz Sui) mit der Begründung, es gebe in dieser Stadt schon ein französisches Konsulat.

China.

Kuandun des Russlandes in Tschili?

Nach einer Mitteilung des „Standard“ aus Peking ist die außerordentliche Bewegung in der russischen Provinz Kuandun wegen Angelegenheiten auf der russischen Grenze gemacht worden. Die Zahl der russischen Soldaten werde auf 40,000 Mann gebracht, die gut bewaffnet seien. Dies ist seit es den Truppen des Reichstags zu sich gebracht worden, die Erhebung niederschlagen, die Behörden seien nun bemüht, die Auffrischung durch Verbeugungen zur Ruhe zu bringen. Wie aus Peking gemeldet wird, ist die Lage in Süd- Tschili günstig. Ein allgemeiner fremdenfeindlicher Aufruhr nach Art der Boxer- Unruhen ist nicht im Gange. In südlich gelegenen Gegenden kam es zu Gewalttätigkeiten gegen Missionare. Die Verichte darüber waren aber nicht frei von Uebertreibungen. Es wird nicht daran gewagt, daß die chinesischen Truppen, trotz eines verlorenen Gefechts, der Bewegung gewachsen sind, die ihren Schwerpunkt vermutlich schon überschritten hat. Auch der Aufruhr in den Kuandun- provinzen wird hier ruhiger beurteilt, als in den fremdenfeindlichen Kreisen Canton's. (Es ist wohl anzunehmen, daß diese ruhige Auffassung der Lage den tatsächlichen Verhältnissen in Tschili näher kommt. Die Red.)

Extra billige Preise!

Gleich günstige Gelegenheitskäufe sind bisher noch nicht geboten worden.

- Ein Posten Wasch-Stoffe „Organdy“, halbklares Gebebe, hervorragend schöne Dessins, Werth bis 1 Mk. d. Met., jetzt d. Meter 35, 50, 65 Pfg.
- Ein Posten Kleiderstoffe, elegante Fantasiegewebe, gediegene Qualitäten, Werth bis Mk. 2,- d. Met., jetzt d. Meter 50, 85 Pfg., Mk. 1,25.
- Ein Posten Wasch-Seide für Blousen und Costumes, in neuen Streifen, jetzt d. Meter 48 Pfg.
- Ein Posten Sammet-Flanell für Blousen, Morgenröcke und Matinées, vorzügliche Fabrikate, Werth bis 60 Pfg. d. Met., jetzt d. Meter 25 Pfg.
- Ein Posten Tüll-Gardinen, solide Qualitäten in besonders geschmackvollen Dessins, Werth bis 95 d. Met., jetzt d. Met. 50 Pfg.
- Ein Posten Jacken - Costumes aus Homespun, Cheviot etc., ganz gefüttert, Werth bis Mk. 18,- d. St., jetzt das Stück Mk. 5,50, 6,75, 9 Mk.
- Ein Posten Kinder - Kleider, entzückende kleidsame Facons, feinste Stoffarten, sauberste Verarbeitung zu besonderen Ausnahmepreisen.

Hervorragende Gelegenheitskäufe

(Bei Abnahme ganzer Stücke besondere Preisvergünstigung).

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S.,

Marktplatz 2 u. 3.

in: Baumwollwaren und Wäsche-Ausstattungen.

Millionen

fragen unsere

Schuh-
waren

weil

Billigkeit,

Haltbarkeit

und

Passform

Schuhfabrik Com.-Ges. **Max Tack**

40

Verkaufs-
Niederlagen.

Halle

nur

Grosse
Ulrichst.

52

neben Kaiserjale.

Damen-
Braun
Halbschuh
3.90

Spangen-
Schuh
3.50

Braun
Knopf- und
Schnürstiefel
echt Ziegenleder
7.50

Roth
Knopf- und
Schnürstiefel
moderne Façon
10.50

Schuhwaren zu Pfingsten

Herren-
Zugstiefel
elegant
und dauerhaft
5.30

Segeltuch-
Schnürschuh
3.10

Schnür-
stiefel
sehr haltbar
6.80

Braun
Schnürstiefel
echt Ziegenleder, v.
5.90

Aufsehen erregen!

Um unser Lager in Haus- und Küchen-Geräthen zu der

bevorstehenden Inventur

etwas zu räumen, stellen wir einen Theil zu erheblich ermässigten Preisen zum Verkauf.

Darunter befinden sich:

Nickel-Kaffee- und Theeservice, wsoie andere Nickelwaren, Gemüse- und Gewürz-Elagèren, Blumentische, Palmenständer, email. dekorirte Waschgarnituren, Waschtische für Kinder und Erwachsene, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Cigarrenschänke, Hausapotheken, Servirtische, Bauerntische, Krümelschuppen, sowie viele andere als Geschenke geeignete Haushaltartikel.

Auf sämtliche Brandmalerei-Artikel gewähren wir während dieses Verkaufes 15% Rabatt.

Der Verkauf dieser Artikel findet nur in unseren oberen Verkaufsräumen statt und zwar in der Zeit von

Montag den 12. bis Sonnabend den 17. d. M.

Leonhardt & Schlesinger

Gr. Ulrichstrasse 13-15. Halle a. S. Fernsprecher 113.

Filzhüte, beste deutsche, wiener u. engl. Fabrikate empfiehlt in großem Sortiment alle Neuheiten Christian Voigt, Schmeerstr. 21.

Wagen-Verkauf. Eleganter, ant. erhalt. Phaeton. gut erhaltener Selbstfahrer (mit Klappst.) neue Kollwagen, 1- und 2-spännig, 2-rädr. Federhandwagen billigst zu verkaufen. Mercurstraße 22.

Bin unter Nr. 2708 ans Telephon 55 angeschossen. **Dr. Krukenberg, Augenarzt,** Gr. Steinstr. Nr. 10, 11.

Gummi-Gartenschläuche beste Qualität, billigste Preise. Fernspr. 320. **Eulner & Lorenz, Franckestr. 7.**

Thee neuester Erste Melange à M. 4, 6, Souchong à M. 3, 4, 6, Grus-Thee à M. 2, 1 in div. Preisen. Messmer-Thee Russ. Karawanen-Thee Gr. Steinstrasse 11. A. Krantz Nachf., Fernspr. 2061.

Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl zu billigen und festen Prämien. Auskunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen **General-Agentur v. Carlsburg & Geiger** Telephon 573, Magdeburger Strasse 40.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: O. Weglung in Halle.

Halle Druck und Verlan von Otto Gebel.

Mit 3 Belgikittern.